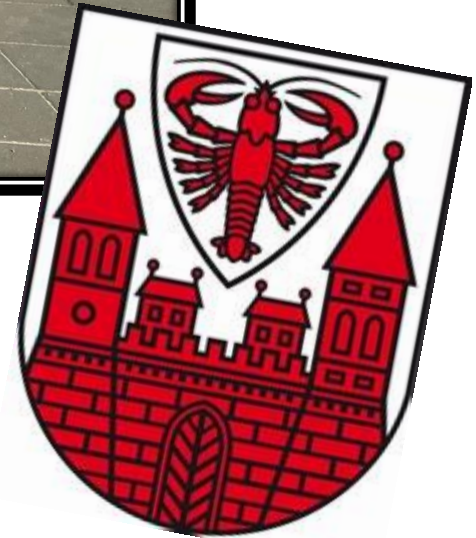




Cottbus als Einwanderungsstadt

- Chancen und Herausforderungen



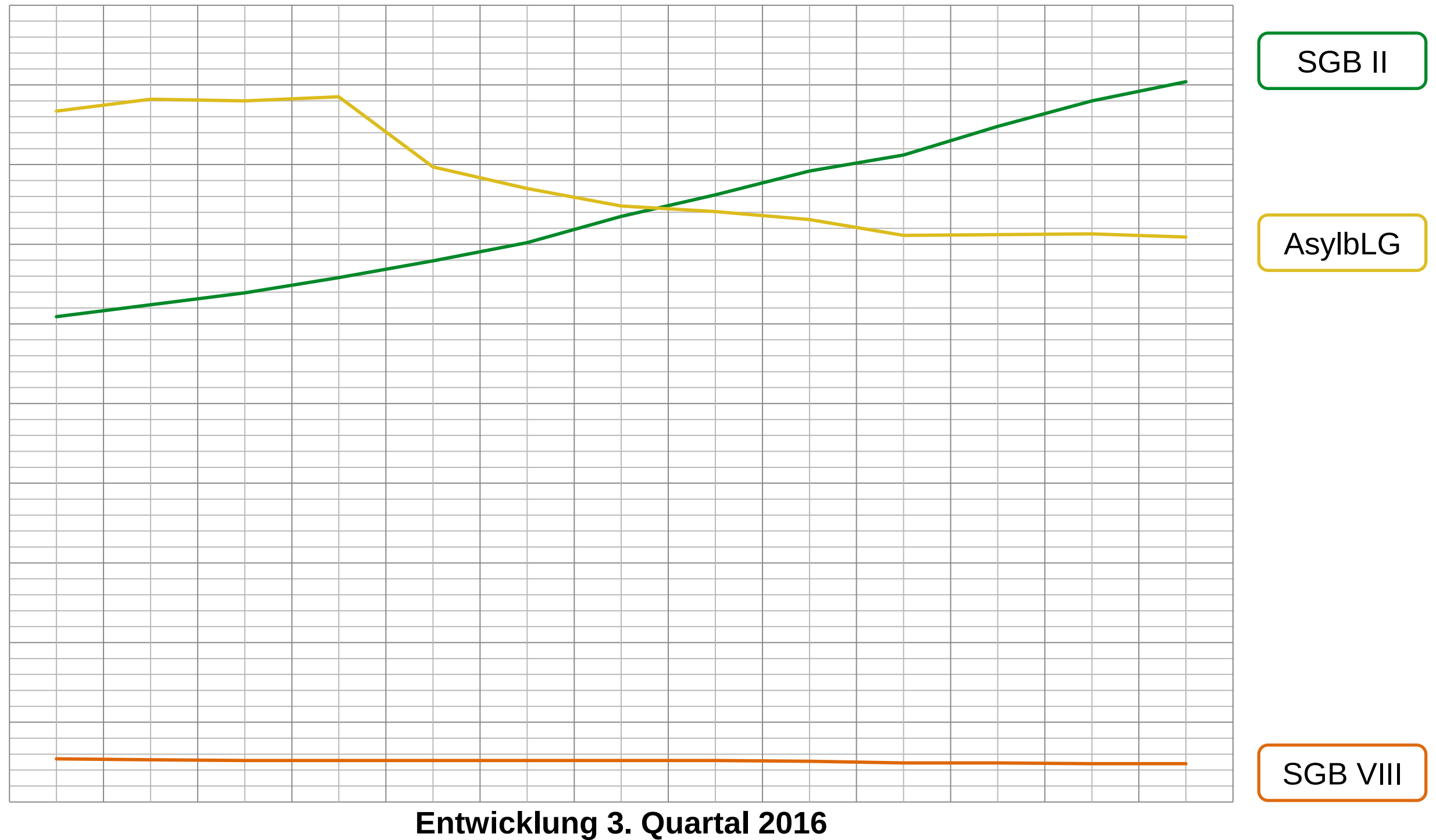
Veränderungen



- Größerer Zuzug von Menschen in den Jahren 2015 & 2016 mit Fluchtbiographie
- darunter viele **Familien** und Personen zwischen **15-25 Jahren**
- i. d. R. mit wenig oder gar keinen Sprachkenntnissen
- Gestiegene Jugendarbeitslosigkeit 7,2 %

(Quelle Agentur für Arbeit Cottbus)

Entwicklung der Zuzüge von asylsuchenden und asylberechtigten Menschen in Cottbus (drei Rechtskreise)



Bedarfe der asylberechtigten SGB-II Bezieher*innen

- Versorgung mit Kita- und Schulplätzen
- Orientierung in der Stadt, in den Stadtteilen, Institutionen & Behörden
- Unterstützung bei kleinteiligen Antragstellung und Bürokratiebewältigung (z.B. GEZ, BuT, Anmeldungen bei Ämtern, Übersetzungen, Lotsen für Zuständigkeiten)
- Vermittlung und Unterstützung bei der psychosozialen Versorgung
- Sprach- und Kulturmittlung u. a. an Kita, Schule und in der Gesundheitsversorgung
- Dialog, Mediation mit der aufnehmenden Gesellschaft in den Quartieren und Stadtteilen
- Vermittlung von grundlegenden Bedingungen eines Lebens in Deutschland (Regelinstitutionen und ihre Funktionen, Kinder- und Jugendschutz usw.)

Frühkindliche Erziehung und Bildung

Ist-Stand:

- Kitabedarfsplanung mit Orientierung an Geburtenrate und Anteil für unvorhergesehenen Zuzug
- 17 Kitas in Cottbus nehmen geflüchtete Kinder auf
- Eltern-Kind-Gruppen in Sachsendorf und Ströbitz bieten zusätzliche Plätze

Bedarfe:

- Angepasste Kitabedarfsplanung (in Arbeit)
- Ermöglichung des letzten Kitajahres (Sprache und Förderung)
- Mehrsprachige Elterninformationen
- Elternabende mit Sprach- und Kulturmittler*innen
- Tagespflege (?)
- Übergangsmanagement
- muttersprachliche Unterstützung oder Fachkräfte

Formale Bildung in Schule

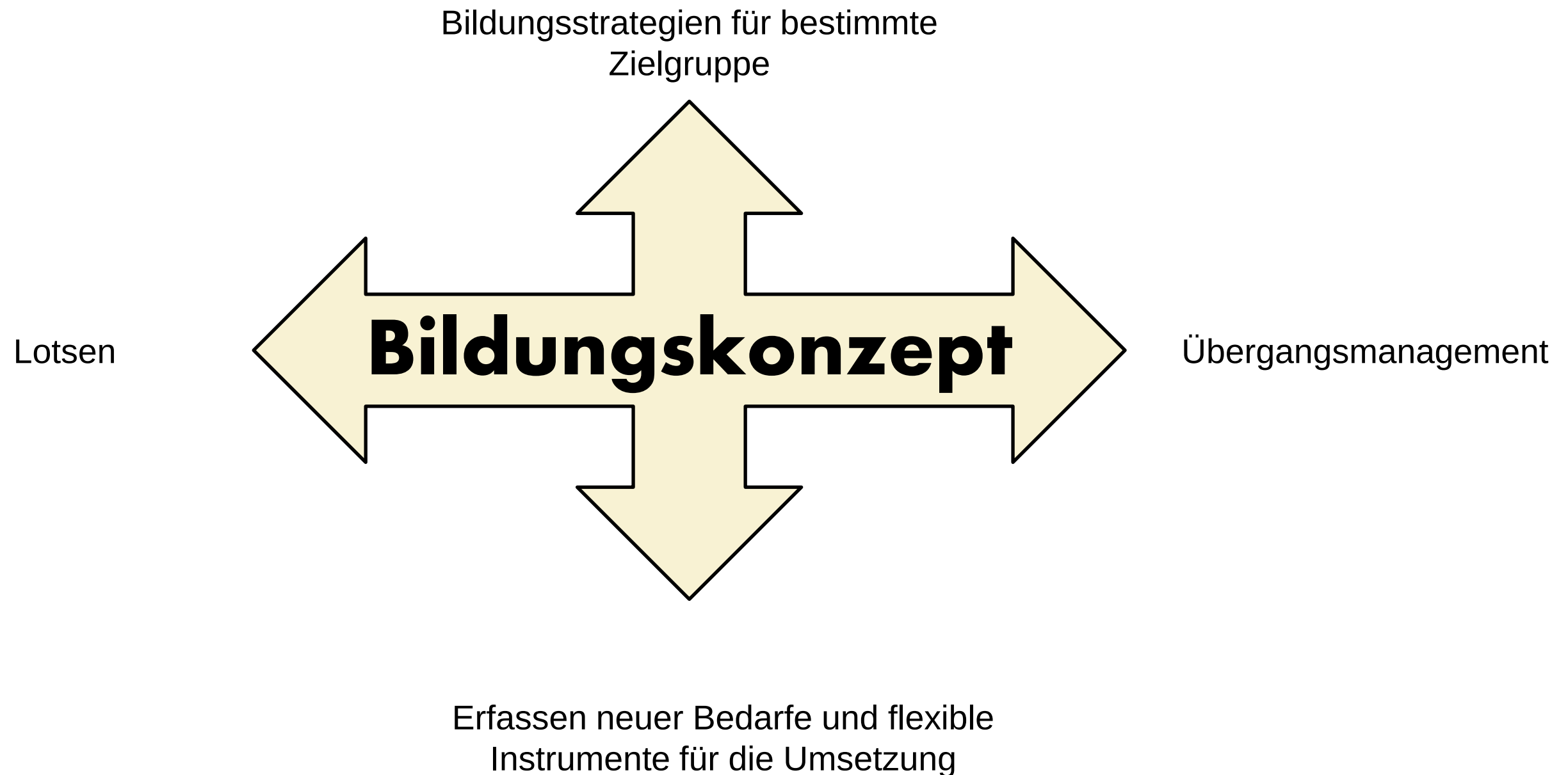
Ist-Stand:

- Schulentwicklungsplan mit Orientierung an Geburtenrate und Anteil für unvorhergesehenen Zuzug
- Keine Klärung über die Bezahlung von Sprachmittlung im SGB II Bezug
- Kein transparentes oder gut funktionierendes Aufnahmeverfahren
- Überlastung der Schulen und des Personals

Bedarfe:

- Angepasste Schulentwicklungsplanung (in Arbeit)
- Mehrsprachige Anmeldebögen (in Arbeit)
- Elternabende mit Sprach- und Kulturmittler*innen
- Übergangsmanagement
- Bildungsstrategie für junge Menschen an der Oberschule (13-16) mit wenig oder gar keiner schulischen Bildung

Strategien in der Umsetzung



Übergangsmanagement „Bildung“

Paket für Beratungs- und Unterstützungsstrukturen:

(für Jobcenter, Freiwillige, freie Träger, Behörden usw.)

- einfacher Ablauf Anmeldung Kita, Schule (mehrsprachig)
- dazugehörige Ansprechpartner*innen
- Anmeldung Kita, Schule (mehrsprachig)
- Stadtteilkarten mit Adressen der Kitas und Schulen

Monitoring

- Steuerung und Fortschreibung sowie Beschwerdemanagement